

An die Berner Medien

Spiegel, 6. Juli 2021

### **Mediencommuniqué der FDP.Die Liberalen Köniz**

#### **Die FDP.Die Liberalen Köniz lehnen eine befristete Steuererhöhung auf 1.60 unter diesen Bedingungen ab.**

Die Fraktion FDP.Die Liberalen hat die Medienmitteilung des Gemeinderates zur Kenntnis genommen. Nach der ersten Auslegeordnung werden wir die beantragte Steuererhöhung von 1.49 auf 1.60 aus folgenden Gründen nicht unterstützen:

- Nicht nur die Gemeinde Köniz befindet sich in einer ausserordentlichen Lage, sondern auch viele private Haushalte. Auch das Gewerbe steht vor zusätzlichen, besonderen Herausforderungen. Dass nun in dieser unsicheren Lage eine deutlich spürbare Steuererhöhung erfolgen soll, können wir nicht unterstützen. Der Steuersatz von 1.60 ist zu hoch.
- Wir fordern vom Gemeinderat eine nachhaltige Gesamtstrategie, um die Könizer Finanzen auch ohne Steuererhöhung wieder in den Griff zu bekommen. Dieses Szenario (ausgeglichenes Budget mit 1.49) liegt aktuell nicht vor. Wir erachten es als zwingend notwendig, dass der Gemeinderat dem Parlament und dem Volk diese Variante vorlegen muss.
- Wir unterstützen die Stossrichtung der gestaffelten Investitionen. Eine Begrenzung der Investitionen im Steuerhaushalt auf 21 – 23 Mio. pro Jahr macht finanzpolitisch Sinn. Allerdings müssen die Prioritäten klar definiert werden.
- Von der angekündigten restriktiven Finanzpolitik spüren wir vom Gemeinderat und vom Parlament leider wenig bis gar nichts. In den drei Parlamentssitzungen im Mai und Juni wurden diverse Vorstösse als erheblich erklärt, die Mehrausgaben (z. B. Klimaschutzreglement; Preisschild und Finanzierung



unbekannt) zur Folge haben oder neue, freiwillige Aufgaben (z. B. Offenlegung der Finanzierung von Parteien-, Wahl- und Abstimmungskomitee) mit sich ziehen. Auch die teilweise im 2021 neu eingereichten Vorstösse widersprechen einer verantwortungsvollen Ausgabendisziplin (z. B. Motion SP Könizer Wohnoffensive: 10% gemeinnützige Wohnungen bis 2040).

Insbesondere das Verhalten der Mitte-Fraktion (GLP, EVP, Mitte) befremdet uns sehr. Wir bedauern, dass sich die Mitte-Fraktion vom gemeinsam eingeschlagenen, finanzpolitischen Kurs abwendet. Wir können die Motive insbesondere bei der Mitte Fraktion nicht nachvollziehen, weshalb sie Geld ausgeben, das bei weitem nicht vorhanden ist. Offenbar wird die politische Agenda deutlich höher gewichtet als die prekäre, finanzielle Situation.

Auch vom Gemeinderat kam bei den meisten Vorstössen ausserdem wenig bis keine Gegenwehr. Wir hätten uns eine klare Haltung der Exekutive gewünscht (z. B. Ablehnung der Vorstösse mit entsprechender Begründung). Wie will man mit dieser Ausgangslage dem Volk glaubhaft machen, dass eine restriktive Finanzpolitik gelebt wird?

Unter diesen Konditionen ist die Fraktion FDP.Die Liberalen nicht bereit, eine Steuererhöhung zu unterstützen. Wir lehnen eine Steuererhöhung dezidiert ab.

Sobald die Parlamentsunterlagen vorhanden sind, werden wir nähere Details prüfen und die definitive Position festlegen.

Mit freundlichen Grüssen

**FDP.Die Liberalen Köniz**

Dominic Amacher, Fraktionspräsident

Auskunft:

Dominic Amacher, Fraktionspräsident, 076 566 41 85

Erica Kobel-Itten, Parteipräsidentin, 079 509 35 82